

Inhalt.

	Seite
Einleitung	1

I. Teil.

Die Lehre von der Gewinnung, Formung und Verwertung der Hauptnutzung.

I. Abschnitt. Die technischen Eigenschaften des Holzes	5
I. Die anatomischen Verhältnisse des Holzes	5
II. Die chemisch-physiologischen Verhältnisse des Holzes	11
III. Formverhältnisse	14
IV. Gewichtsverhältnisse	20
V. Härte	29
VI. Spaltbarkeit	33
VII. Biegsamkeit	35
VIII. Festigkeit	39
IX. Verhalten des Holzes zum Wasser	42
X. Farbe und Textur	51
XI. Fehler und Schäden des Holzes	52
XII. Dauer	69
XIII. Brennkraft	81
 II. Abschnitt. Verwendung des Holzes bei den Holzverbrauchenden Gewerben	 88
Erste Unterabteilung: Nutzholz	88
I. Verwendung des Holzes beim Hochbau	92
II. " " " " Erdbau	96
III. " " " " Wasser- und Brückenbau	101
IV. " " " " Maschinenbau	104
V. " " " " Schiffbau	107
VI. " " " " Tischlergewerbe	111
VII. " " " " bei einigen anderen Schnitznutzholz verarbeitenden Gewerben	114
VIII. " " " " beim Wagenbau	116
IX. " " " " " Böttchergewerbe	121
X. " " " " bei den übrigen Spaltwarengewerben	126
XI. " " " " beim Glasergewerbe	133
XII. " " " " " Schnitzwarengewerbe	133
XIII. " " " " " Drehergewerbe	137
XIV. " " " " zu Flechtwaren	137
XV. " " " " im Zustande des Holzmeßles	139
XVI. " " " " als Ökonomieholz	143
Zweite Unterabteilung: Brennholz	145
Dritte Unterabteilung: Die Holzarten nach ihren hauptsächlichsten Verwendungsweisen	147

III. Abschnitt. Fällungs- und Ausnutzungsbetrieb	152
I. Arbeitskräfte	153
1. Allgemeines	153
2. Forderungen an den Holzhauer	154
3. Arbeitslohn	157
4. Organisation der Holzhauerschaft	162
5. Arbeiterfrage im Walde	165
II. Holzhauerwerkzeuge	167
1. Hauwerkzeuge	168
2. Sägen	173
3. Spaltwerkzeuge	184
4. Rodwerkzeuge	186
III. Zeit der Holzfällung	193
IV. Die Holzfällung	198
I. Die Arten der Baumsfällung	199
II. Fällungsregeln	207
V. Ausformung im Roßen	212
I. Ausformungsart	213
II. Rohsortimente	216
III. Ausformungsarbeit	221
IV. Allgemeine Grundsätze vom Gesichtspunkte der Verwaltung	232
VI. Sortierung	233
VII. Schlagräumung	241
I. Zweck des Rückens	242
II. Wahl des Stellplatzes	242
III. Das zu rückende Material	243
IV. Art des Rückens	244
V. Zeit des Rückens	256
VI. Regeln, welche beim Rücken zu beobachten sind	258
VIII. Bildung der Verkaufsmäße	260
I. Stückmaße	261
II. Zählmaße	261
III. Raummaße	262
IX. Schlagaufnahme und Klassifizieren	268
I. Erhebung der Quantität	271
II. Erhebung der Qualität	274
III. Klassifizieren	275
X. Geschäftsabchluß hinsichtlich des Fällungsbetriebes	275
I. Schriftliche Darstellung des Hiebsergebnisses und Preisberechnung	275
II. Schlagrevision	277
III. Auslöhnung der Holzhauer	278
IV. Abschnitt. Holztransport	279
Erste Unterabteilung: Holztransport zu Land	280
I. Straßen und Wege	280
A. Bau und Einrichtung der Straßen	280
B. Art und Weise der Bringung	287
II. Rießgebäude	292
A. Bau und Einrichtung der Riesen	292
I. Holzriesen	292
II. Erdriesen	302
III. Wegriesen	304
B. Bringung auf Riesen	306
III. Waldbahnen	308
A. Bau und Einrichtung der Waldbahnen	308
B. Betrieb auf den Waldbahnen	315
C. Statistisches	318
IV. Drahtseilriesen	319

Zweite Unterabteilung: Holztransport zu Wasser	324
I. Trift	324
I. Die zur Trift erforderlichen Eigenschaften einer Triftstraße	325
II. Künstliche Verbesserungen der Triftstraßen	326
A. Bewässerung der Triftstraße	327
B. Bauliche Versicherung des Rinnsales der Triftstraße	346
C. Fanggebäude	353
III. Triftbetrieb	365
II. Flößerei	372
Dritte Unterabteilung: Wert und Anwendung der verschiedenen Transportmethoden	381
Vierte Unterabteilung: Holzgärten	388
V. Abschnitt. Abgabe und Bewertung des Holzes	398
I. Abgabe des Holzes	398
II. Bewertung des Holzes	402
I. Bewertungsarten	402
A. Äußere Form der Verkaufsobjekte	403
B. Verkaufsarten	405
1. Verkauf nach Tagen	405
2. Der meistbietende Verkauf	409
3. Der freihändige Verkauf	413
II. Vorzüge und Nachteile der verschiedenen Bewertungsarten	414
III. Kaufmännische Grundsätze in Anwendung auf Holzbewertung	418

II. Teil.

Die Lehre von der wirtschaftlichen und forstpfleglichen Bedeutung der Neben- nutzungen und ihrer Zugutemachung	429
I. Abschnitt. Benutzung der Baumrinden	431
I. Rindennutzung im Eichenjungholz	433
1. Momente, durch welche die Qualität der Rinde bedingt ist	433
2. Gewinnung der Eichenlohrinde	437
3. Sortierung und Bildung der Verkaufsmaße	445
4. Bewertung der Rinde	446
5. Quantitätsbestimmung	448
II. Rinden- und Borkennutzung im Eichenaltholz, dann von andern ein- heimischen Holzarten	449
III. Material- und Geldertrag der Eichenschälwaldungen	454
II. Abschnitt. Benutzung der Futterstoffe des Waldes	459
Erste Unterabteilung: Weidenutzung	459
I. Futterstoffproduktion der Waldungen	461
II. Bedeutung der Waldweide in forstwirtschaftlicher Hinsicht, und Bedingungen ihrer Zulässigkeit	463
Forstwirtschaftliche Vorteile	463
Forstwirtschaftliche Nachteile	464
Geldwert der Waldweide	469
Zweite Unterabteilung: Grasnutzung	470
Dritte Unterabteilung: Futterlaubnutzung	473
III. Abschnitt. Die landwirtschaftlichen Zwischennutzungen	475
I. Formen der landwirtschaftlichen Zwischennutzung	475
1. Ständige Ackerfläche	475
2. Waldrodlandbau ohne Holzkultur	475
3. Waldrodland mit nachfolgender Holzkultur	478
4. Waldrodland mit gleichzeitiger Holzkultur	478

II. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der landwirtschaftlichen Zwischen- nutzung	480
III. Forstwirtschaftliche Bedeutung der landwirtschaftlichen Zwischen- nutzung	481
1. Vorteile	481
2. Nachteile und Gefahren	482
IV. Abschnitt. Benutzung der Früchte der Waldbäume	484
Erste Unterabteilung: Gewinnung der Früchte zum Zwecke der künstlichen Holzsucht	484
I. Gewinnung der Waldfrüchte	484
II. Konservation der Waldfrüchte	492
Zweite Unterabteilung: Mastnutzung	496
Dritte Unterabteilung: Benutzung der Waldfrüchte zu gewerb- lichen Zwecken	501
V. Abschnitt. Die Lesehholznutzung	504
1. Größe der Lesehholzerzeugung	504
2. Volks- und forstwirtschaftliche Bedeutung	505
VI. Abschnitt. Benutzung der Steine und Erden	507
VII. Abschnitt. Die Streunutzung	510
I. Bedeutung der Waldstreu für den Wald und die Holzproduktion	511
II. Größe der Streuproduktion	520
A. Laub- und Nadelstreu	520
B. Moosstreu	525
C. Unkräuterstreu	526
D. Grüne Miststreu	528
III. Gewinnung der Waldstreu	529
IV. Folgen und Wirkungen der Streunutzung	530
A. Folgen für das Waldwachstum	530
I. Folgen der Reststreu-Nutzung	530
1. Im allgemeinen	530
2. Nach Maßgabe der besonderen Verhältnisse	533
II. Folgen der Miststreuung	537
B. Folgen der Streunutzung für die physikalische Beschaffenheit der Länder	538
V. Wert der Waldstreu für die Landwirtschaft	539
1. Landwirtschaftlicher Wert der Waldstreu	540
2. Wann ist die Waldstreu ein wirkliches Bedürfnis für die Land- wirtschaft?	541
VI. Folgerungen und Grundzüge für Ausübung der Streunutzung	544
VII. Abgabe und Bewertung der Streu	548
VIII. Abschnitt. Die Harznutzung	553
1. Gewinnung des Harzes	555
2. Nachteile der Harznutzung	557
3. Ertrag	559
4. Forstpflegerische Begrenzung	559
IX. Abschnitt. Weniger belangreiche Nebennutzungen	560
1. Grassamen	560
2. Seggras	560
3. Vinsen und Schachtelhalm	562
4. Waldwolle	562
5. Vanillin	563
6. Polytrichum commune	563
7. Tamariskenmoos	563
8. Knoppeln	563
9. Trüffel	564
10. Beerenfrüchte	564

11. Lindenbast	565
12. Officinelle Gewächse	565

III. Teil.

Die Lehre von den forstlichen Nebengewerben	567
I. Abschnitt. Die Holzimprägnierung	569
1. Imprägnationsstoffe	570
2. Tränkmethoden	572
3. Tränkungsfähigkeit verschiedener Hölzer	578
4. Imprägnations-Erfolge	579
II. Abschnitt. Die Holzbearbeitungs-Maschinen	581
A. Die Balbsägemühlen	582
B. Die Dampfsägen	587
C. Ubrige Holzbearbeitungs-Maschinen	591
D. Ausbeute und Sortierung	594
III. Abschnitt. Die Holzverkohlung	596
I. Meißelverkohlung	597
A. Verkohlung in stehenden Meißeln	598
I. Deutsche Methode	599
II. Alpenköhlerei	609
B. Verkohlung in liegenden Werken	612
II. Eigenschaften der Holzkohle und Kohlen-Ausbeute	614
A. Eigenschaften	614
B. Ausbeute	617
IV. Abschnitt. Gewinnung und Veredelung des Torfes	622
I. Verschiedenartigkeit der Moore und des Torfes	624
II. Lagatorische Voruntersuchungen und Betriebsplan	626
III. Entwässerung der Moore	629
IV. Torfgewinnung	632
A. Stichtorf	632
B. Möbel- oder Streichtorf	640
C. Maschinentorf	643
Torfstreu	650
V. Abschnitt. Ausklengen des Nadelholzjamins	653
I. Ausklengen des Kiefern- und Fichtensamins	653
A. Einrichtung der Klenganstalten	653
1. Sonnendarren	653
2. Feuerdarren	654
3. Dampfdarren	661
B. Betrieb der Klenganstalten	662
II. Entfernung des Lärchensamins	665
III. Ausbeute	667